

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 11: **Didacta II**

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

das tiefe Ergriffensein von der erzieherischen Sendung, sondern auch durch die Überzeugung von den Möglichkeiten ihrer Erfüllung.

So rundeten sich alle Teile unserer Jahrestagung zu einer starken gedanklichen Einheit: kein Abdanken und müder Verzicht, sondern entschlossene Bejahung des erzieherischen Auftrages in Familie, Schule, Seelsorge, Beruf, Freizeit, Umwelt, kurz: überall dort, wo junge Schicksale unserer Führung anvertraut sind.

B. S.

Thurgau: Zwei neue Kantonsschulen

Vor einem Jahr hat der Kanton Thurgau in Kreuzlingen und Romanshorn zwei Kantonsschulen eröffnet, die auf dem mehrphasigen Bildungsgang beruhen, so daß alle drei Maturitätstypen an die 3. Klasse der Sekundarschule anschließen. Die alteingesessene Kantonsschule Frauenfeld hält am integralen Bildungsgang fest, selbst wenn sie wie seit eh und je auch Schüler aus allen Klassen der Sekundarschule aufnimmt.

Diese sich daraus ergebende Uneinheitlichkeit hat es als notwendig erscheinen lassen, daß zwischen sämtlichen Schulstufen Koordinationsgespräche aufgenommen wurden, die den Staffplan und die Übertrittsbedingungen betreffen.

Eigentliche Divergenzen ergeben sich nur in den Fächern Mathematik und Latein. Und zwar beruhen die Schwierigkeiten im Latein vor allem auf der unterschiedlichen Stundendotation am Untergymnasium Frauenfeld und an der Sekundarschule. Dieses Fach wird übrigens an fast allen

Sekundarschulen des Kantons erteilt. Es wäre wünschenswert, wenn man im Zuge einer Neu-besinnung auf den Bildungswert der Alten Sprachen zu einer Lösung gelangen könnte, die nicht bloß den Anforderungen der MAV, sondern auch dem Anspruch des Kindes gerecht würde.

Wie sehr sich die Sekundarschule bemüht, ihrer Doppelaufgabe noch in vermehrtem Maße gerecht zu werden, sollen die eben gebildeten sechs Versuchsklassen für «neue Mathematik» erweisen. Ihre Ziele werden folgendermaßen umschrieben: «Erprobung des von einer Mathematikkommission vorgeschlagenen Stoffprogramms — Prüfung der von Piaget und Dienes angeregten Methodik (Verwandlung der Lehratmosphäre in eine Lernatmosphäre —, Bereitstellung von Lehrerheften und Übungen — Sukzessive Schulung aller Mathematik erteilenden Sekundarlehrer.» Die Versuchsklassenlehrer sind in ihrem Pflichtpensum erheblich entlastet. Zudem wird ihre Arbeit von spezifischen Mathematikern kontrolliert.

Bekanntlich werden auch in andern Kantonen behelfsmäßige und sogar vollumfängliche Lehrmittel für neue Mathematik ausgearbeitet und erprobt. Ließe sich nicht gerade in einem vollständig wertfreien Fach wie der Mathematik eine mindestens überregionale Koordination bewerkstelligen? Oder sind andere Anliegen ausschlaggebender als die pädagogischen? Ein Haupthindernis scheint jedenfalls immer noch die zum Teil völlig verschiedene Strukturierung der Oberstufe zu sein.

a. bö.

Mitteilungen

SAKES Kaderschulungskurs V WS 70/71

Rahmenthema: Sein und Personwerdung des Menschen.

Teilaspekt: Der Mensch im Erziehungsfeld.

Einzelaspekte: «*Erzieherpersönlichkeit und Erziehungsatmosphäre*» (1). Pfr. Werner Hofmann, Eheberater, 3800 Interlaken.

«*Gewöhnung und Selbstentscheidung*» (2). Andreas Iten, Seminarlehrer, 6314 Unterägeri.

«*Vorbild und Idol*» bzw. «*Wirken Stars und Idole Leitbildprägend?*» (3). Werner Fritschi, Jugend-schutzleiter, 6002 Luzern.

«*Belohnung und Strafe*» (4). (Gesprächsführungskurs) lic. rer. publ. Theo Studer, Schulleiter, 9032 Engelburg bei St. Gallen.

Wochenendplan

Nordostschweiz, Oberwaid, St. Gallen: 3./4. 10.

1970 (2), 7./8. 11. 1970 (1), 12./13. 12. 1970 (3), 16./17. 1. 1971 (4).

Nordostschweiz, Montcroix, Delsberg: 26./27. 9. 1970 (2), 24./25. 10. 1970 (1), 28./29. 11. 1970 (3), 9./10. 1. 1971 (4).

Zentralschweiz, Bruchmatt, Luzern: 10./11. 10. 1970 (2), 5./6. 12. 1970 (1), 6./7. 2. 1971 (3), 6./7. 3. 1971 (4).

Oberwallis, Jodernheim, Visp: 14./15. 11. 1970 (2), 2./3. 1. 1971 (1), 20./21. 2. 1971 (3), 20./21. 3. 1971 (4).

Graubünden, Caltgera, Laax: 24./25. 4. 1971, 8./9. 5. 1971, gem. bes. Programm.

Erläuterungen:

1. Anliegen der Kaderschulungskurse: Bestmögliche Fachausbildung im Rahmen der verfügbaren Zeit und vertretbaren Belastung, Förderung des gesunden Selbstwertbewußtseins von «auf dem Wege seienden» aufgeschlossenen Christen, die Freude an der Elternbildungsarbeit im Rahmen der Erwachsenenbildung haben, weshalb der Besuch des Gesamtkurszyklus verpflichtend ist.

2. *Fernziel* der Kaderschulungskurse: Späterer Einsatz als Referent oder Gruppenleiter in der Elternbildung im konfessionellen Rahmen der Pfarrei oder im paritätischen Rahmen der Gemeinde.

3. *Arbeit* der Kaderschulungskurse: *Fachreferat* je Samstagnachmittag und Sonntagvormittag, anschließend *Gruppenarbeit*, *Gruppengespräch* und *Plenum*, wo die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgelegt werden; die Kaderkursteilnehmer werden in die *Methodik* der Gruppenarbeit eingeführt.

4. *Kurskosten*: Fr. 70.— (Pension und Logis), Fr. 50.— (Pension) pro Kursteilnehmer pauschal für alle vier Wochenenden; die Fahrspesen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer; die SAKES kommt für alle übrigen Kosten auf; der mit Einzahlungsschein entrichtete Betrag gilt als endgültige Anmeldung.

5. *Administration, Auskunft* (auch Voranmeldung betr. Zustellung von Dokumentation und Einzahlungsschein) beim geschäftsführenden Zentralpräsidenten der SAKES: Dr. Bruno Roth, Prof. an der Kantonsschule, Kugelgasse 3, Postfach 248, 9004 St. Gallen.

AJF-Weekend: Der Film in der freien Jugendarbeit

Am 20./21. Juni findet im Museggschulhaus in Luzern, veranstaltet von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), ein Wochenendkurs statt mit dem Titel «Der Film in der freien Jugendarbeit». Geleitet wird das Weekend von Dr. Günther Vogg (München), Walter Ritter und Edi Hodel. Jedermann ist dazu eingeladen.

Die AJF versucht mit dieser Veranstaltung, die spezifischen Probleme der Filmarbeit in der freien Jugendgruppe, also im Gegensatz zur schulischen Filmziehung, zu behandeln. Das Weekend besteht aus einem Grundsatzreferat, zwei Erfahrungsberichten, Diskussionen und praktischer Arbeit. Gearbeitet wird mit den langen Filmen «Herbst der Gammler» von Peter Fleischmann und «A Taste of Honey» von Tony Richardson sowie neuen Kurzfilmen.

Ausführliche Programme sind erhältlich beim Sekretariat der AJF, Seefeldstraße 8, 8022 Zürich, Telefon 051 - 32 72 44.

Schweizer Jugendakademie

Sechswöchiger Bildungskurs für junge Erwachsene vom 13. Juli bis 22. August 1970 im Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Veranstalter ist eine gemeinnützige Arbeitsgemeinschaft unter dem Patronat von Bundesrat Tschudi und weiteren Vertretern der Politik, der Wissenschaft, des reformierten, katholischen und jüdischen Bekenntnisses, der Bauern, Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Interessenten für diesen oder den nächsten Kurs wenden sich direkt an das Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, 8590 Salmsach.

Voranzeige

Es ist vorgesehen, im Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg ab Mitte Oktober 1970 einen zweisemestrigen Ausbildungskurs für Blinden- und Sehschwachenlehrer durchzuführen. Parallel dazu wird eine auf vier Semester ausgedehnte, mit dem heilpädagogischen Diplom abschließende Ausbildung von Erziehern von Blinden und Sehschwachen durchgeführt.

Interessenten wenden sich an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, Place du Collège 21, CH1700 Freiburg, Tel. 037 - 2 91 21.

Besuch des Parlamentsgebäudes in Bern

Die Zeit der Schulreisen ist nicht mehr fern, und bestimmt machen die Lehrerinnen und Lehrer heute schon ihre Pläne im Hinblick auf dieses für die Kinder so wichtige Ereignis. Erfahrungsgemäß verbinden viele Schulen ihre Reise mit einem Besuch unseres Bundeshauses, so daß wir an gewissen Tagen im Sommer bis zu zwanzig Schulen durch das Gebäude führen.

Nun werden diesen Sommer umfangreiche Renovationen der Räumlichkeiten des Nationalrates vorgenommen, so daß die normalen Führungen durch das Haus leider ausfallen müssen, da eventuell einzig der Ständeratssaal zugänglich sein wird.

Die Bauarbeiten sind bereits im Gange; sie werden während der Sommersession der eidg. Räte unterbrochen und dauern voraussichtlich bis zur Eröffnung der Herbstsession, welche normalerweise gleich nach dem eidg. Betttag beginnt, so daß die normalen Führungen von Ende Mai bis Mitte Oktober suspendiert werden müssen.

Staub

M. F. Hügler

Industrieabfälle, Usterstraße 99, 8600 Dübendorf ZH, Telefon 051 - 85 61 07.

Wir kaufen zu Tagespreisen

Altpapier aus Sammelaktionen

Sackmaterial zum Abfüllen der Ware stellen wir gerne zur Verfügung. Material übernehmen wir nach Vereinbarung per Bahn oder per Camion.

Lohnende Ziele für Schulreisen



BIELERSEE . . . Ausflüge, die beglücken

Wandern Sie durch die Rebberge von Twann und Ligerz — durchstreifen Sie die stille St.-Peters-Insel — steigen Sie zum Schloß von Erlach hinauf — Sie werden gestehen: es ist einfach schön am Bielersee.

Das schönste: 3-Seen-Fahrt durch Bieler-, Neuenburger-, Murtensee. Aarefahrt von Solothurn bis Biel.

Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, 2501 Biel
Telefon 032 - 2 51 75

Kühboden/Eggishorn 2214 m

Sehr gut eingerichtetes **Massenlager**, vorzüglich geeignet für Schulen und Vereine.

Ski- und Wandersport.

Emilio Grandi, 3984 Fiesch/Eggishorn.
Telefon 028 - 8 13 77.



Natur- und Tierpark Goldau

Das einzigartige Tierparadies mit 400 000 m² Flächeninhalt, im wildromantischen Bergsturzgebiet gelegen, ist für Familien, Vereine, Gesellschaften und Schulen

das lohnendste und lehrreichste Ausflugsziel.

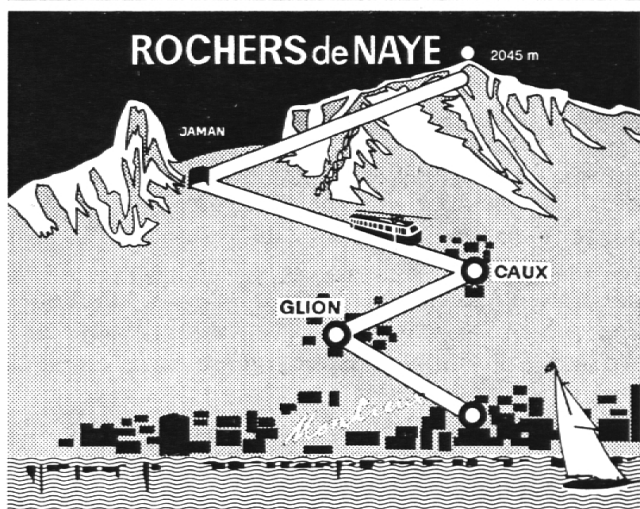
Verlangen Sie Prospekte! Park-Tel. 041 - 81 65 10

Standseilbahn Treib-Seelisberg

Von der Schiffstation Treib der SGV erreichen Sie mit neuem, modernstem Wagen, Platz für 90 Personen, innert 8 Minuten Seelisberg auf 800 m Höhe, direkt oberhalb dem weltberühmten Rütli.

Für Schulen stark ermäßigte Preise.

Telefon 043 - 9 15 63 Betriebsleitung.



Kennen Sie das schönste Panorama der weltlichen Schweiz?

Die Rochers de Naye, 2045 m

50 Minuten von Montreux mit Bergbahn. Alpiner Blumengarten. Hotel, Restaurant. Massenlager. Spezialpreise für Schulen.

Wunderbare Aussicht über Genfersee, Walliser-, Savoyer-, Berner- und Waadtländer Alpen.

Auskünfte und Material Telefon 021 - 61 55 22.

Luftseilbahn Wengen—Männlichen Berner Oberland

2230 m ü. M. — Einzigartige Aussichtsterrasse und Ausgangspunkt für unvergleichliche Wanderungen im Jungfrauengebiet. — Das ideale Ziel für Gesellschafts- und Schulreisen aller Altersklassen. Berggasthaus. — Direkte Billette ab allen Bahnstationen. — Auskünfte und Prospekte: Talstation Wengen, Telefon 036 - 3 45 33, oder an den Bahnschaltern.

Stanserhorn



Der Aussichts- und Wanderberg bei Luzern — Blick auf 100 km Alpenkette — 10 Schweizer Seen

Besonders günstige Taxen für Schulen auf Bahn und im Hotel. Prachtvoller Höhenwanderweg vom Stanserhorn nach Wiesenberg/Wirzweli.

Prospekte und Gratiswanderbroschüre
Stanserhornbahn Stans, Telefon 041 - 61 14 41

Bern

die Bundesstadt, lockt viele Schulen zum Besuch seiner Sehenswürdigkeiten.

In der Mittagspause finden Sie und Ihre Schüler in unserem Restaurant gute und preiswerte Mahlzeiten bei sorgfältiger und rascher Bedienung. Lassen Sie sich einige Tage zuvor durch uns beraten. Alkoholfreies Restaurant und Hotel

Hospiz zur Heimat, Bern

Gerechtigkeitsgasse 50, Telefon 031 - 22 04 36

**Voralpines Töchterinstitut «Waldheim»
ob Mels** (St. Galler Oberland), Pizolgebiet, 900 m ü. M.



Handelsfächer • Sprachen • Haushalt

1 Jahr kaufm. Grundausbildung zur Sekretärin; Hotelsekretärin, mit Praktikum; Hostess Bürogehilfin • Vorkurse • Internat, nach christl. Grundsätzen geführt • Gesunde, ruhige Lage • Postautokurse ab Sargans • Schulbeginn: 25. Okt. 1970

Prospekte durch die Direktion
8887 Mels, Tel. 085 - 2 20 77,
2 12 56

Zu vermieten

in Alt St. Johann (Sommer- und Winterkurort)

neuzeitlich eingerichtete Unterkunft

mit erstklassiger Kochgelegenheit.

Auskunft erteilt:
Kath. Schulrat, 9656 Alt St. Johann
Telefon 074 - 5 11 87



Luftseilbahn 1920 bis 2250 m Sessellift

Schul- und Vereinsausflüge nach Melchsee-Frutt sind immer ein Volltreffer. Höhenwege nach Jochpaß-Engelberg und vom Balmeregghorn nach Käserstatt (Brünig). In den heimeligen Hotels und Gaststätten gibt es feinste Verpflegung, preiswerte Unterkunft und gemütliche Unterhaltung. Auskunft und Prospekte: Verkehrsbüro, 6061 Melchsee-Frutt
Telefon 041 - 67 12 10

Luftseilbahn Erlenbach i. S. — Stockhorn AG

Neu:

ab Juni bis Oktober über Thun—Spiez—**Erlenbach i. S.**—Zweisimmen—MOB. In 15 Minuten auf rd. 2200 m ü. M.! Einmalige Rundschau (Geographie) auf Jura, Vogesen, Schwarzwald, Ostschweizer-, Zentralschweizer- und Berner Hochalpen, Walliser-, Waadtländer- und Freiburger Alpen, Gr. Combin und Mont Blanc. Dankbare Wanderrouten für Schulen — Bergseen. Restaurationen — Massenunterkunft für rd. 100 Jugendliche. Gesellschaftstarife für Schulen und Vereine. Hotels. Im Winter: Skilifte und Skilager.

Auskunft und Prospekte: Dir. LEST, Telefon 033 - 81 21 81, Erlenbach i. S.

Von der «Schweizer Schule» (Nr. 7/8 1970)
«Sehr empfohlen!»

Der sichere Rechtschreibweg

Diktattexte, Material und Stundenbilder für
einen kontinuierlichen Rechtschreiblehr-
gang. Hg. von H. Engelhardt, K. Thon und
Th. Balzer.

Für die Hand des Lehrers

2. Schulj., 64 S., Fr. 5.05, Nr. 2122
3. Schulj., 86 S., Fr. 6.30, Nr. 2123
4. Schulj., 96 S., Fr. 7.55, Nr. 2124

Für die Hand des Schülers

3. Schulj., 64 S., Fr. 4.40, Nr. 2125
4. Schulj., 80 S., Fr. 5.05, Nr. 2126

Bestellungen (nur von 2125, 2126 auf Wunsch
auch Prüfungsstücke zum halben Preis) bitte
an: Verlagsauslieferung Hugo Wyler, Hir-
schengraben 3, 3001 Bern.

Hirschgraben-Verlag
Frankfurt am Main

Gemeinde Engelberg OW

Auf Beginn des neuen Schuljahres
(24. August 1970) suchen wir

Lehrer oder Lehrerin

für die Mittelstufe. Es kommt auch eine Stellver-
tretung für ein Jahr in Frage.

Für den Unterricht stehen moderne Schulräume
mit neuesten Hilfsmitteln zur Verfügung.

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die
Besoldung ist neu geregelt, Teuerungszulage,
Treueprämien, Pensionskasse.

Für weitere Auskünfte und persönliche Kontakt-
nahme sind wir jederzeit gerne bereit.

Bewerbungsschreiben sind zu richten an:
Talamannamt, 6390 Engelberg, oder Gemeindeg-
kanzlei, 6390 Engelberg.

Primarlehrerin

Die gemischte Gemeinde Blauen

(bei Laufen) sucht auf den 1. August 1970 eine

für die Unterstufe, 1.—4. Klasse.

Besoldung nach kantonaler Verordnung, plus
Ortszulage.

Anmeldungen sind erbeten an:
Frau M. Schmidlin-Tschan, Schulpräsidentin,
4249 Blauen BE, Telefon 061 - 89 59 63.

Das Internationale Knabeninstitut Montana Zugerberg sucht für die Oberstufe des Gymnasiums der Schweizer Sektion einen Lehrer für

Deutsch und Geschichte

mit Stellenantritt am 1. September 1970. Gehalt nach kantonalem Besoldungsgesetz. Kantonale Beamtenpensionskasse.

Anmeldungen mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften mögen der Direktion des Instituts eingereicht werden.

Gesucht für die **Filialschule Oberschönenbuch** (Gemeinde Schwyz) auf 17. August 1970

Primarlehrer(in)

Zu unterrichten sind:

am Vormittag die 3. bis 5. Klasse (15 Kinder)
am Nachmittag die 1. bis 5. Klasse (24 Kinder)

Besoldung nach der kantonalen Verordnung plus Gesamtschulzulage plus Ortszulage plus Fr. 250.- «Kilometer-Entschädigung».

Anmeldungen sind zu richten an Herrn Schulratspräsident Josef Lenzlinger, Oberfeld, 6430 Schwyz, Telefon 043 - 3 32 78

Schulrat der Gemeinde Schwyz



Schulbedarfs- Ausstellung Ingold

Ein Ausschnitt aus der Gruppe Naturkunde. Besonders beliebt sind die großformatigen Mappen mit den verschiedenen Lebensgemeinschaften, die Arbeitshefte und die, sowohl schönen, als auch instruktiven Schulsammlungen. Sie werden es sicher schätzen, frei und ungestört unsere umfassende, gesamte Auswahl betrachten zu können. Diese steht Ihnen das ganze Jahr hindurch zur Verfügung. Kommen Sie und studieren Sie die vielen, guten Möglichkeiten in Muße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ernst Ingold + Co. AG 3360 Herzogenbuchsee Das Spezialhaus für Schulbedarf
Telefon 063 - 5 31 01

Diplomand

ehemaliger Primarlehrer, 26, zur Zeit Universität Zürich,

sucht

auf Ostern 1971, evtl. auch Herbst,

Anstellung für höheres Lehramt

oder in andersweitigem Bildungssektor. Lizentiat März 1971 in Geschichte, Geographie, Pädagogik. Offerten unter Chiffre 293 ss, Permedia, Postfach, 6002 Luzern.




Primarschule Eggerstanden AI

Auf Herbstschulanfang 1970 suchen wir

1 Lehrer(in)

für die Unterstufe (1.—3. Klasse, 25—30 Kinder)

Gehalt gemäß der kant. Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte. Günstige Wohnung ist vorhanden. Anmeldung mit den üblichen Unterlagen ist erbeten an den Präsidenten des Schulrates, Herrn Jakob Koller, 9050 Eggerstanden AI.



Lehrstellenausschreibung

Auf Beginn des Wintersemesters 1970/71 (19. 10. 1970) ist an der **Katholischen Sekundarschule Altstätten** eine

Lehrstelle

sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen. Geboten werden das gesetzliche Gehalt plus Ortszulage.

Interessenten, die sich unserem aufgeschlossenen Lehrerteam anschließen möchten und ein modern eingerichtetes Schulhaus bevorzugen, sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen Herrn Ignaz Romer, Schulratspräsident, Römerweg, 9450 Altstätten, einzureichen.

Kath. Schulrat Altstätten

Primarschulgemeinde Weesen am Walensee

Gesucht Primarlehrer oder Primarlehrerin

Auf den Herbst 1970 suchen wir an unsere fortschrittliche Primarschule mit Einklassensystem einen Primarlehrer oder eine Primarlehrerin an unsere 3. und 4. Klasse, im Zweijahresturnus.

Gehalt: das Gesetzliche. Ortszulagen: ab erstem Dienstjahr bis maximum Fr. 4500.— plus 7 % Teuerungszulage. Dienstjahre: werden angerechnet. Berechnung der Dienstjahre: gleich wie für die Ermittlung der Grundbesoldung.

Es besteht die Möglichkeit, den Organistendienst der Kath. Kirchgemeinde zu übernehmen.

Anmeldung bis zum 15. Juni 1970 an: Herrn Josef Zeller, Präsident des Primarschulrates, 8872 Weesen. Telefon 058 - 3 53 48. Primarschulrat Weesen

Gemeindeschule Lenzerheide

Infolge Wegzuges des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf Schulbeginn Herbst 1970 einen

Primarlehrer/Lehrerin

Schulbeginn: Mitte September 1970
Schuldauer: 37 Wochen
Gehalt: das gesetzliche

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 30. Mai 1970 dem Schulratspräsidenten einzureichen.

Schulrat Vaz/Obervaz

Gemeinde Lachen am See

Die Schulverwaltung sucht auf den 15. August 1970

1 Lehrer(in)

an die 1. gem. Primarklasse

Gehalt nach der Kant. Verordnung über die Besoldung der Lehrkräfte, Sozialzulagen.

Anmeldungen mit Foto und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Dr. Herbert Bruhin, Schulpräsident, St.-Galler-Straße 7a, 8853 Lachen, Telefon 055 - 7 13 35

Der Schulrat

Realschule des Kreises Therwil BL

Stellenausschreibung

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres im April 1971 für die allgemeine und die progymnastische Abteilung

einen Mittellehrer

mathematisch- naturwissenschaftlicher Richtung

und

drei Mittellehrer

sprachlich-historischer Richtung

Wenn möglich, sollen folgende Fächer erteilt werden können:

- Mathematik, eventuell verbunden mit Geographie, Turnen oder Zeichnen
- Deutsch, Französisch, Englisch, wenn möglich verbunden mit Geographie, Geschichte, Turnen oder Zeichnen

Erwünscht wäre eine Lehrerin, die nebst einem Hauptfach Mädchenturnen erteilen könnte.

Wir bieten: Besoldung nach fortschrittlichem kantonalem Reglement, höchstmögliche Ortszulage, modern und neuzeitlich eingerichtete Schulgebäude mit Sprachlabor, gute Zusammenarbeit mit aufgeschlossener Lehrerschaft und verständnisvollen Behörden.

Bewerber mit Mittellehrerdiplom sind gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf und Ausweisen über Studiengang und eventueller bisheriger Tätigkeit bis spätestens am 30. Juni 1970 dem Präsidenten der Realschulpflege des Kreises Therwil, Herrn Dr. Clemens Kocher, Pappelstraße 20, 4106 Therwil BL, einzureichen.

Auskunft über die Lehrstellen erteilt das Rektorat, Herr Peter Brodmann, Rektor, Tel. 061 - 73 22 22.

Realschule und Progymnasium Münchenstein

An der Realschule/Progymnasium Münchenstein
ist auf den Herbst 1970

eine Lehrstelle phil. II

neu zu besetzen.

Besoldung: Kantonal gesetzlich festgelegte Besoldung mit Teuerungs-, Orts-, Haushaltungs- und Kinderzulagen. Bewerber können auf Grund ihrer Angaben eine genaue Lohnrechnung durch das Rektorat erhalten.

Bedingungen: 6 Semester Universitätsstudium und Mittellehrerdiplom.

Münchenstein — eine aufstrebende Gemeinde an der Peripherie der Stadt Basel — stellt für den Unterricht moderne Schulräume zur Verfügung. Die fortschrittlich eingestellte Schulpflege und eine aufgeschlossene Bevölkerung erlauben eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Anmeldefrist: 20. Juni 1970

Anmeldungen mit den üblichen Angaben und Ausweisen sind an den Präsidenten der Realschulpflege, Hans Gartmann, Baselstraße 22, 4142 Münchenstein, zu richten (Telefon 061 - 46 83 97).

Auskünfte erteilt auch der Rektor, Dr. E. Helbling, Telefon 061 - 46 75 45 oder 46 71 08 Schule.

Realschulpflege Münchenstein



Realschule Aesch- Pfeffingen BL

Wir suchen auf Herbst 1970
Schulbeginn 19. Oktober 1970

1 Reallehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Wir bieten:

Besoldung nach fortschrittlichem kantonalem Reglement (zur Zeit in Revision)

Maximale Ortszulagen

Anrechnung auswärtiger Dienstjahre

Modern und neuzeitlich eingerichtetes Schulhaus
Gute Zusammenarbeit mit Behörden und Lehrerschaft

Im Bau: Lehrschwimmbecken, Gartenbad

Bewerber mit Mittellehrerdiplom sind gebeten, ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Arztzeugnis und Ausweisen über Studiengang und evtl. bisherige Tätigkeit bis 13. Juni 1970 dem Präsidenten der Realschulpflege Aesch-Pfeffingen, Herrn Beda Bloch, Kirschgartenstraße 39, 4147 Aesch BL, einzureichen. Telefon Privat 061 - 78 19 13, Geschäft 061 - 24 66 90.

Andermatt

Die schulfreundliche Gemeinde Andermatt sucht
auf Herbst 1970 oder nach Vereinbarung

Sekundarlehrer

sprachlich-historischer Richtung

mit großer Berufserfahrung und Führungsgeschick
als

Schulvorsteher

sowie

Sekundarlehrer(in)

ebenfalls sprachlich-historischer Richtung.

Wir bieten zeitgemäßen Lohn, moderne Schulräume, Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

Anmeldungen sind zu richten an:

Herrn Paul Meyer, Schulpräsident, 6490 Andermatt
Telefon 044 - 6 74 81

Schulgemeinde Wolfenschießen NW

Wir suchen für die Primarklassen (1. und 3./4.
Klasse) je eine

Lehrerin/Lehrer

um der einzelnen Lehrkraft in kleinen Klassenbeständen (1. Klasse 20, 3./4. Klasse 35 Kinder) ein individuelles Unterrichten zu erleichtern.

Behörde und Lehrerschaft freuen sich auf tüchtige, aufgeschlossene Lehrkräfte.

Das neue kantonale Besoldungsgesetz tritt voraussichtlich am 1. Juli 1970 in Kraft. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für Ihre Anmeldung wenden Sie sich an das Schulpräsidium Wolfenschießen, Herrn Walter Niederberger, Ey, Telefon 041 - 65 11 37, wo Ihnen auch weitere Auskünfte gerne erteilt werden.

Der Schulrat

Schulgemeinde Buochs

Für den weiteren Ausbau unserer Sekundarschule suchen wir auf das neue Schuljahr 1970/71 mit Beginn am 24. August 1970 einen

Sekundarlehrer

Unsere dreiklassige Sekundarschule mit bisher drei Lehrkräften soll ab Herbst 1970 gemischt und der erste Kurs doppelt geführt werden. (Klassen- und Fächerzuteilung nach Rücksprache!)

Gehalt: Fr. 20 750.— bis Fr. 30 940.— plus Familien- und Kinderzulagen. (Die angegebene Besoldung ist in Revision!)

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Herrn Josef Blättler, Schulpräsident, Ennerbergstraße, 6374 Buochs, Telefon 041 - 64 18 47.

Gemeinde Schmitten (Frbg)

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1970/71 (Herbst 1970) suchen wir in unserem aufstrebenden Ort bei Freiburg einen

Abschlußklassen- evtl. Primarlehrer

an eine neu zu eröffnende Abschlußklasse unserer Primarschulen.

Besoldung: nach kant. Besoldungsgesetz, zuzüglich Ortszulagen und Spezialzulagen für Abschlußklassen.

Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie unter Beilage der üblichen Ausweise bitte an:

O. Tschopp, Schulpräsident, 3185 Schmitten (Frbg), Tel. 037 - 36 13 62 oder 041 - 60 24 33 (Büro).

Die Schulbehörde



Binningen BL

Die dynamische Gemeinde vor der Stadt Basel

Wichtig, spannend und befriedigend ist die Aufgabe des

Sozialberaters und Fürsorgesekretärs

in einer Gemeinde von 16 000 Einwohnern.

Für Menschen da sein; ihnen in ihren Problemen helfen, sachkundig dafür zu sorgen, daß sie nicht allein, beziehungslos an den Rand gedrängt werden müssen.

Es braucht einen ausgeprägten Willen zum Helfen; eine gute Allgemeinbildung, um Probleme im größeren Horizont zu sehen; Intelligenz und Aufgeschlossenheit, um folgerichtig, die den Schwierigkeiten angemessene Hilfe zu planen und zu geben; Kontaktfähigkeit und seelische Ausgeglichenheit.

Eine abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter ist ideal; ein anderer gleichwertiger Bildungsgrad wird vorausgesetzt.

Bewerbungen sind bis 30. Juni 1970 zu richten an die Gemeindeverwaltung Binningen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können (Telefon 061 - 47 49 00).

Gemeindeschule Arosa

Auf sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

3. Sekundarlehrer oder Stellvertreter


(sprachlich-historischer Richtung)
und einen

Hilfsschullehrer

als Stellvertreter für 1 bis 2 Jahre.

Zeitgemäße Besoldung gemäß neuer Besoldungsverordnung der Gemeinde, Pensionskasse, Sozialleistungen, Treueprämie, Höhenzulage, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Ausweisen sowie Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten an den Schulrat Arosa.




Schule St. Anton b. Obereggen AI

Auf den Schulbeginn nach den Sommerferien, den 1. September 1970, suchen wir einen

Lehrer oder eine Lehrerin

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Lehrerwohnung steht im neu renovierten Schulhaus zur Verfügung. Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulpräsidenten Bruno Sonderegger, St. Anton, 9413 Obereggen.



Schulrat Ingenbohl-Brunnen


Auf Oktober 1970 (evtl. Frühjahr 71) suchen wir

einen Primarlehrer

für die 5. Klasse Knaben

Die Gemeinde Ingenbohl zahlt neben den kant. vorgeschriebenen Ansätzen eine Ortszulage von Fr. 2000.— plus Treueprämien.

Anfragen und Bewerbungen sind erbeten an den Schulratspräsidenten H. Marty, Kornmatt 5, 6440 Ingenbohl, Telefon 043 - 9 22 75.



Die Gemeinde Samnaun GR

(1850 m) sucht auf Beginn des Schuljahres 70/71 (ca. Mitte September 1970):

1 Primarlehrer(in)

für die 3. und 4. Klasse und

1 Werklehrer(in)

für die 1., 2. und 3. Klasse Werkschule.

Schuldauer: 34 Wochen inkl. 2 bezahlter Ferienwochen. Gehalt: das gesetzliche plus derzeit 6.0% Teuerungszulagen.

Für Lehrerehepaar kann eine moderne Wohnung im Schulhaus zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind an den Schulratspräsidenten, Hans Prinz, Hotel Muttler, 7551 Samnaun GR, zu richten.

Meldet euch
zum FHD!

Auskunft erteilt gerne
und unverbindlich:

Dienststelle
Frauenhilfsdienst
Bundeshaus
3003 Bern

Telefon 031 - 67 32 73

Primarschule Lungern

Auf den Schulanfang im Herbst 1970 suchen wir

eine Lehrerin

für die erste Primarklasse, sowie

ein Lehrer oder eine Lehrerin

für die Mittelstufe.

Die Besoldung richtet sich nach den neuen kantonalen Vereinbarungen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Schulpräsidenten Dr. Hans-H. Gasser, 6078 Lungern, Tel. 041 - 85 63 26.

PELLICULE ADHÉSIVE

 **HAWE**®

SELBSTKLEBEFOLIEN

P. A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

Wir kaufen laufend

Altpapier und Altkleider

aus Sammelaktionen

Borner AG, Rohstoffe
8500 Frauenfeld

Telefon 054 - 7 62 25 / 26 / 27

Bewussterglauben durch Bildung

Katholischer Glaubenskurs

2 Jahre Einführung und Vertiefung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments für Damen und Herren mit abgeschlossener Volksschule.

Abendkurs in Luzern, Basel, Bern und **Fernkurs**.

Beginn des 9. Kurses 1970/72: Oktober 1970.

Prospekte und Auskünfte: Sekretariat TKL/KGK, Neptunstraße 38, 8032 Zürich, Telefon 051 - 47 96 86

Theologische Kurse für Laien

8 Semester (4 Jahre) systematische Theologie für Damen und Herren mit Matura, Lehr- und Kindergärtnerinnen-Patent oder eidg. Handelsdiplom.

Abendkurse in Zürich und Luzern und **Fernkurs**.

Beginn des 8. Kurses 1970/74: Oktober 1970.

(Zwischeneinstieg jedes Jahr im Oktober)

Herrn
W. Abächerli-Steudler, Lehrer
6074 Giswil

AZ 6300 Zug

Ferienhäuser für **Ferien- und Klassenlager**
Freie Termine in Selva GR 1550 m:

Haus «Vacanza» (35 bis 60 Betten)
20. Juni bis 6. Juli, 8. bis 16. August, ab 30. August 1970

Haus «Maria Sutcrestas» (20 bis 35 Betten)
bis 6. Juli, ab 8. August 1970

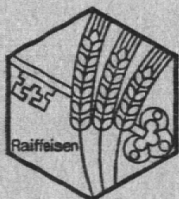
Vermietung an Selbstkocher — Auskunft:
VACANZA, Langensandstr. 5, 6000 Luzern, Tel. 041 - 44 43 66



Kirchenglocken-Läutmaschinen

Pat. System MUFF. Neuestes Modell mit
automatischer Gegenstromabbremung,
praktisch geräuschlos funktionierend.
50jährige Erfahrung.

Johann Muff AG, 6234 Triengen
Telefon 045 - 3 85 20



Ober

1130 RAIFFEISENKASSEN

stehen als **gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der schweizerischen Landbevölkerung**

- Erstklassige Sicherheit der Anlagen
- Vorteilhafte Zinssätze
- Bequeme örtliche Verkehrsgelegenheit
- Reserven bleiben in der Gemeinde

Zusammenschluß im
Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen), St. Gallen

Praktisch und formschön

Verlangen Sie den Prospekt

Schneider
Schulmöbelbau
6330 Cham (Zug)

Telefon 042-36 20 70

